

Katholische Friedensstiftung, Hamburg

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Organisatorische Grundlagen

Die kirchliche, rechtlich unselbstständige „Katholische Friedensstiftung“ wurde mit Treuhandvertrag am 5. März 2010 sowie Stiftungssatzung vom 6. August 2010 durch Generalvikar Walter Wakenhut als erste Unter- bzw. Förderstiftung unter der Dachstiftung „Katholische Soldatenseelsorge“ mit einem Dotationskapital von 800.000,00 € errichtet.

§ 2 der Satzung: „Zweck der Katholischen Friedensstiftung ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung. Zweck der Katholischen Friedensstiftung ist auch die Beschaffung von Mitteln für die Verwirklichung der vorgenannten gemeinnützigen Zwecke durch andere steuerbegünstigte Organisationen und Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Zuwendung an das Institut für Theologie und Frieden“ (ithf) zur Verwirklichung der vorgenannten gemeinnützigen Zwecke.“

Im Berichtszeitraum gilt die mit dem Finanzamt abgestimmte Fassung der Stiftungssatzung vom 6. August 2010. Das Dotationskapital in Höhe von 800.000 Euro wurde am 9. März 2010 eingezahlt.

II. Zusammensetzung der Stiftungsorgane / Geschäftsführung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, der Stiftungsbeirat und der Stiftungsvorstand. Gemäß § 11 der Satzung kann der Stiftungsvorstand Aufgaben an einen Geschäftsführer übertragen.

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich im Berichtszeitraum 2022 wie folgt zusammen:

- Monsignore Reinhold Bartmann, Militärgeneralvikar und Leiter des Katholischen Militärbischofsamtes
- Wolfgang Wurmb, Vorstand der Katholischen Soldatenseelsorge
- Prof. Dr. Thomas Elßner, Referatsleiter Katholisches Militärbischofsamt
- Monsignore Rainer Schadt, Militärdekan Kiel, im Sommer 2022 in den Stiftungsrat berufen, scheidet zu Mai 2023 aus, da er dann in den Ruhestand wechselt. Sein Nachfolger wird Militärdekan Torsten Stemmer ab 1.6.2023.

2. Stiftungsbeirat

Der Stiftungsbeirat setzt sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Karin Kortmann, Vizepräsidentin des ZdK, Düsseldorf
- Niklaus Kaiser zu Rosenberg, Direktor Baseler Hof, Hamburg
- Dr. Christoph Berndorff, Direktor a.D. Pax-Bank
- Dr. Annette Bruce, Geschäftsführung Creative Advantage GmbH
- Dr. Max Reiners, Geschäftsführer Rhenus Lub GmbH & Co KG
- Prof. Dr. Dr. Karl A. Lamers, Mitglied des Bundestages, Stellvertretender Vorsitzender des Verteidigungsausschusses (ab Sept. 2021 a.D.)
- Freiherr Dr. von Stengel, Gesellschafter Art-Invest Real Estate, Bonn
- Generalleutnant a.D. Erhard Bühler, NATO-Befehlshaber Nord-Europa, Berlin

Der Stiftungsbeirat bildet die für das Stiftungsvorhaben relevanten Gruppierungen ab.

3. Stiftungsvorstand

Vorstand der Stiftung ist gemäß § 6 der Satzung der Direktor des von der Katholischen Friedensstiftung geförderten Instituts für Theologie und Frieden (Hamburg) Herr Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven.

4. Geschäftsführerin der Stiftung

Mit Beschluss des Stiftungsrats vom 9. November 2010 wurde Frau Tanja Höfert (Diplom-Kauffrau sowie zertifizierte Stiftungsmanagerin) zur Geschäftsführerin der Stiftung bestellt.

III. Grundsätzliches

Die Stiftung hat keine sächlichen Kosten zu tragen, da diese aus dem Haushalt der Katholischen Soldatenseelsorge vollständig übernommen werden. Getragen werden müssen von der Katholischen Friedensstiftung nur die Kosten der Vermögensverwaltung.

Nicht zwingend ist die Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft; folglich fallen auch hier derzeit keine Kosten an.

IV. Aktivitäten der Stiftung im Berichtszeitraum

Die Hauptaufgabe der Katholischen Friedensstiftung ist es, finanzielle Mittel für die friedensethische Forschung und Lehre des Instituts für Theologie und Frieden zu sammeln und dem Institut zur Verfügung zu stellen. Diese Aufgabe wird ausgeübt durch Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Relationship-Management, Veranstaltungen etc.

1. Veranstaltungen 2022

5. Mai 2022: Beiratssitzung Nr. 1 / 2022 sowie 6. Virtuelles Friedensgespräch „Mali“, mit Dr. Marco Schrage

20. Juni 2022: Hamburger Stiftungstage: Veranstaltung: „Frieden beginnt im Kopf“

7. Juli 2022: „Sommer Kaminabend zum Krieg in der Ukraine“, in Hamburg im Baseler Hof mit Monsignore Peter Mies. Der Abend wurde wieder vom Baseler Hof gesponsert (Beiratsmitglied Niklaus Kaiser). Vize-Präsident Oleh Turiy von der

Katholischen Universität Lemberg wurde remote dazugeschaltet, um direkt aus Lemberg aus der Ukraine zu berichten.



7. September 2022: BKU Diözesangruppe Hamburg, Vortrag Prof. Justenhoven zum „Krieg in der Ukraine“

29.



September 2022: J.J.Darboven Stiftungsfonds – Friede der Religionen, Interreligiöser Friedensdialog in der Hamburger Synagoge:



Für die Katholische Seite Prof. Justenhoven, ein Vertreter für den Landesrabbiner der Jüdischen Gemeinde in Hamburg, stellvertretende Vorsitzende der Schura Hamburg Özlem Nas, Buddhist Anreas Fiol sowie Prof. Oleh Turiy aus Lemberg

14. Dezember 2022: Beiratssitzung Nr. 2, 2022 – remote:



2. Kontinuierlicher Auf- und Ausbau sowie Pflege der Medien

Pressearbeit: Veröffentlichungen in Kirchenzeitung Münster, Kirchenzeitung Hamburg, Himmel & Erde Hamburg, Webseite Erzbistum Hamburg etc.

3. Was war sonst noch in 2022

Sammeln für das humanitäre Zentrum in Lemberg, Ukraine

Bisher wurden 148.000 Euro für das humanitäre Zentrum an unserer Partneruniversität, der Katholischen Universität Lemberg, gespendet und zu 100 Prozent dorthin überwiesen. Im Jahr 2022 haben nämlich sämtliche Stiftungen die Erlaubnis erhalten, unabhängig von ihrem Stiftungszweck für die Ukraine zu sammeln.



Friedenswettbewerb:

Start August 2022 – Februar 2023 Organisation und Durchführung des Friedenswettbewerbes anlässlich **375 Jahre Westfälischer Friede in 2023 unter Schirmherrschaft Bundespräsident a.D. Christian Wulff.**

www.friedenswettbewerb.org



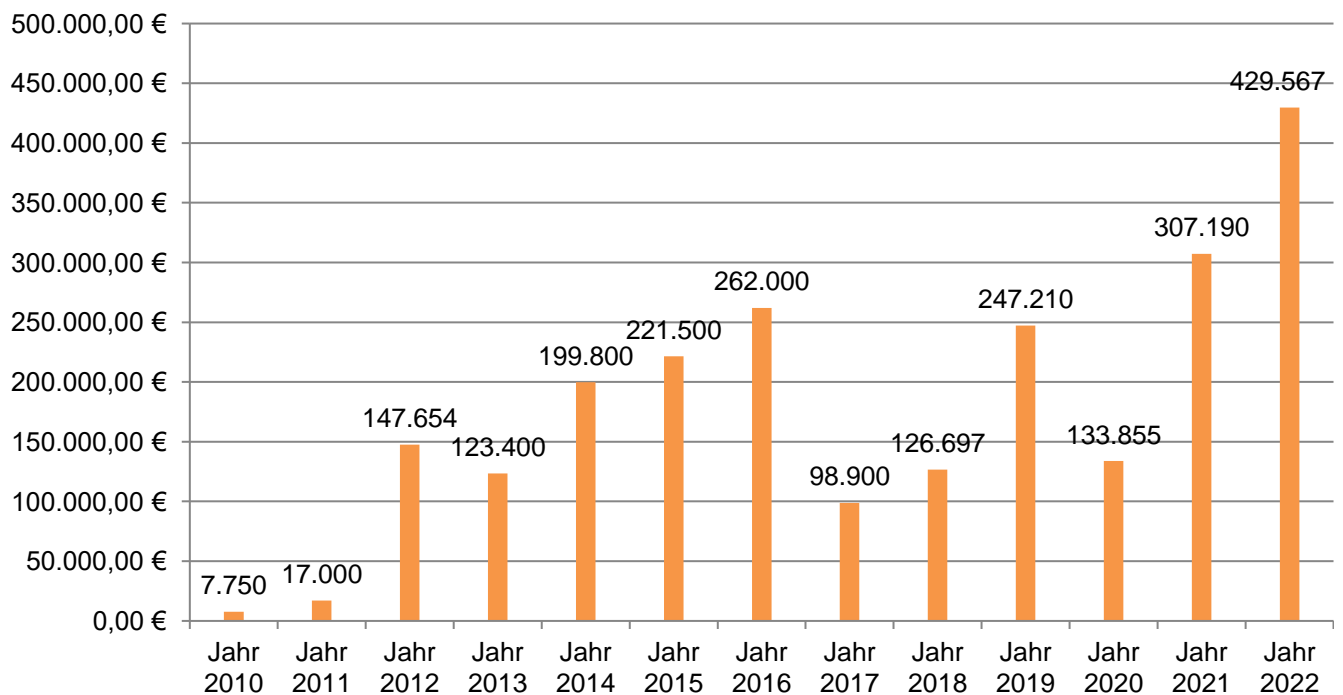
Weiterhin Fokus auf die persönliche Ansprache per Telefon, Brief und remote Treffen.

Absicht: mit weniger Kostenaufwand, bessere Ergebnisse erzielen.

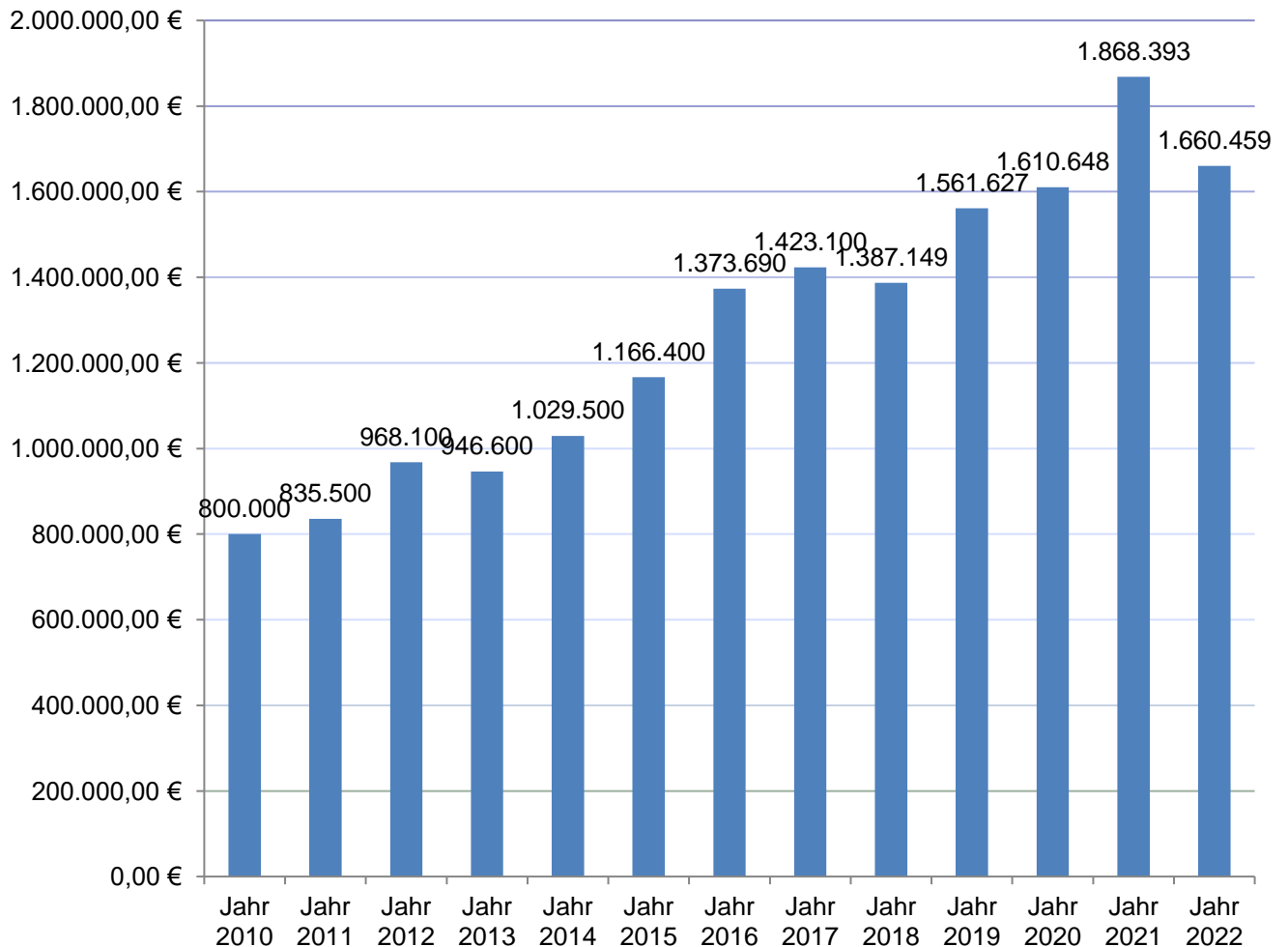
Was wieder sehr erfolgreich war: Die Verdopplung der Spenden Aktion in Q 4.

4. Zuwendungen (Spenden, Zustiftungen)

Zuwendungen seit Gründung der Stiftung:



Entwicklung Stiftungsvermögen seit Errichtung



Zum Stiftungskapital:

Start-Stiftungskapital, März 2010: 800.000 Euro

Stiftungs-Kapital Ende 2022: 1.660.459 Euro

Die Wertpapiere standen Jahresende 2022 sehr schlecht, so dass nach dem Niederstwertprinzip die Wertpapiere um 107.000 Euro nach unten korrigiert wurden. 79.000 Euro wurde dafür aus den freien Rücklagen genommen. Die Wertpapiere können sich aber auch wieder erholen.

5. Verwendung von Erträgen und Spenden

Laut Jahresrechnung 2021 müssen 56.133,16 Euro aus freien Spenden und Kapitalerträgen aus 2021 bis Ende 2023 verwendet oder in eine Projekt-Rückstellung überführt werden.

Einstimmiger Beschluss des Stiftungsrates

Projekte

Taparelli Übersetzung Nov. 2022 – Dez. 2023	30.133,16 Euro
Europäisches Doktorandenkolloquium	6.500,00 Euro
Preis für die beste Abschlussarbeit zur Friedensethik	1.500,00 Euro
Promotionsstipendium zu ethischen Fragen der EU-Außen- und Sicherheitspolitik	18.000,00 Euro

Damit wurde über die gesamt zu verwendenden freien Mittel i.H.v. 56.133,16 Euro einstimmig entschieden.

Einstimmiger Beschluss: Bildung freie Rücklagen in gesetzlich maximal zulässiger Höhe in Höhe von 20.026,76 Euro.

Fazit und Konzeption für die weitere Arbeit der Stiftung

Der Fokus der Arbeit soll im kommenden Jahr auf Unternehmerkreise, andere Stiftungen sowie Gesprächen liegen, da die Erfahrungen zeigen, dass diese vom Kosten-Nutzeneffekt am lukrativsten sind.

Hamburg, 5. März 2023

